

Rahmenthemen
für die Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien
(Staatsexamen)
im Fach Deutsch
Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Fassung vom Oktober 2008 (vgl. Hinweis auf Blatt 5)

Gemäß der für das Fach Deutsch geltenden Bestimmungen der Verordnung des Kultusministeriums über die Wissenschaftliche Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (Wissenschaftliche Prüfungsordnung) vom 13. März 2001 (hier: Gesetzblatt 2001, Nr. 6, vom 22. März 2001, S. 215) geben die für die Prüfung bestellten Lehrenden des Teilfaches Neuere deutsche Literaturwissenschaft hiermit acht Rahmenthemen bekannt, aus denen jeweils ein Klausurthema entwickelt wird. Diese Benennung ist langfristig gedacht und soll den Studierenden eine langfristige Vorbereitung ermöglichen. Eine Änderung soll nur dann vorgenommen werden, wenn zwingende Gründe sie erfordern.

Rahmenthemen:

1. Lyrik vom Barock bis zur Romantik
2. Lyrik vom Biedermeier bis zur Gegenwart
3. Drama vom Humanismus bis zur Klassik
4. Drama von der Romantik bis zur Gegenwart
5. Epik (Roman) vom Barock bis zur Romantik
6. Epik (Roman) vom Realismus bis zur Gegenwart
7. Novelle von der Goethezeit bis zur Gegenwart
8. Poetik und historische Literaturtheorie vom Humanismus bis zur Gegenwart

Erläuterungen:

1.
Die Klausur soll den Kandidat/inn/en Gelegenheit geben, zu zeigen, daß sie in einem dieser Gebiete – wohlgemerkt: in *einem* dieser Gebiete nach *eigener* Wahl - über ein literaturhistorisches Wissen und ein methodisches Vermögen verfügen, das es ihnen ermöglicht, einen charakteristischen Text aus diesem Gebiet (ein Gedicht oder einen kurzen Auszug aus einem Drama, einem Roman, einer Novelle oder einem poetologisch-theoretischen Text) in seiner Faktur zu beschreiben und zu analysieren sowie nach seinem Gehalt zu interpretieren und – je nach Gattung – im Zusammenhang des Werks und vor

dem Hintergrund der Epoche oder der Gattungsentwicklung zu situieren. Hierbei kommt es nicht auf die Präsentation von Informationen an, die nur Spezialisten kennen, sondern auf die Anwendung der grundlegenden Beschreibungs- und Analysetechniken in formaler und sprachlicher Hinsicht sowie auf die Demonstration der Fähigkeit zu einer ersten inhaltlichen Erschließung oder Interpretation und auf die Demonstration von groben literaturgeschichtlichen Kenntnissen.

2.

Um die Demonstration dieser basalen und unentbehrlichen Techniken und Wissensbestände zu ermöglichen, wird für jedes der o. g. Rahmenthemen eine Aufgabe gestellt, welche die entsprechende Bearbeitung eines Textes oder Textauszugs verlangt. Einige Beispiele mögen dies konkretisieren:

- *Interpretation von Goethes Gedicht „Prometheus“ im Zusammenhang von Goethes Sturm und Drang-Lyrik und vor dem Hintergrund der Epoche.*
- *Charakterisierung von Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm“ unter Berücksichtigung des beigefügten Ausschnitts aus III,1 und im Zusammenhang mit der Epoche der Aufklärung.*
- *Interpretation des im Anhang wiedergegebenen Textauszugs aus Novalis' Roman „Heinrich von Ofterdingen“ im Zusammenhang mit dem Ganzen des Romans und der Epoche der Romantik.*

3.

Die Prüfer versichern, daß keine Texte gewählt werden, die nur auf der Basis von Spezialwissen analysiert und interpretiert werden können. Textlicher Gegenstand der Klausuren werden Texte und Textauszüge sein, die in besonderem Maß typisch und aufschlußreich für die betreffenden Gebiete sind.

4.

Die Prüfer werden der neuen Aufgabenstellung in der Lehre dadurch entsprechen, daß sie in den Lehrveranstaltungen auf die Vermittlung einschlägiger Informationen und Einübung entsprechender Fähigkeiten Wert legen.

5.

Um Absprachen und partielle Vorinformationen zu unterbinden, wird die Auswahl der Aufgaben solchermaßen organisiert, daß zu allen Rahmenthemen mehrere Aufgaben von verschiedenen Prüfern eingereicht werden, die Auswahl der Aufgaben aber so durchgeführt wird, daß das Ergebnis nur dem Prüfungsamt bekannt wird.

6.

Um den Studierenden eine umsichtige und vor Überraschungen schützende Erarbeitung eines Rahmenthemas langfristig zu ermöglichen, werden im folgenden für die o. g. Themen diejenigen Textcorpora benannt, die für die Aufgabenstellung herangezogen werden. Für die Lyrik werden hier allerdings nicht einzelne Gedichte genannt, sondern Autoren (und es sei noch einmal versichert, daß von diesen Autoren nur Gedichte gewählt werden, die sowohl repräsentativ als auch mit Standardwissen erschließbar sind).

6.1. Lyrik vom Barock bis zur Romantik: Für die Aufgabenstellung kommen Gedichte von folgenden Autoren in Frage: Andreas Gryphius, Friedrich von Spee, Paul Gerhardt, Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau, Johann Christian Günther, Barthold Hinrich

Brockes, Friedrich Gottlieb Klopstock, Matthias Claudius, Gottfried August Bürger, Johann Wolfgang (von) Goethe, Friedrich (von) Schiller, Friedrich Hölderlin, Clemens Brentano, Friedrich von Hardenberg (Novalis), Joseph von Eichendorff (= 15 Autoren).

6.2. Lyrik vom Biedermeier bis zur Gegenwart: Für die Aufgabenstellung kommen Gedichte von folgenden Autoren in Frage: Heinrich Heine, Eduard Mörike, Annette von Droste-Hülshoff, Hugo von Hofmannsthal, Stefan George, Rainer Maria Rilke, Else Lasker-Schüler, Georg Heym, Gottfried Benn, Bertolt Brecht, Marie Luise Kaschnitz, Günter Eich, Paul Celan, Ingeborg Bachmann, Hans Magnus Enzensberger (= 15 Autoren).

6.3. Drama vom Humanismus bis zur Klassik: Paul Rebhun: *Susanna*; Hans Sachs: *Der farennt Schueler im Paradeiss*; Andreas Gryphius: *Absurda Comica Oder Herr Peter Squentz, Katharina von Georgien, Großmütiger Rechtsgelehrter Aemilius Paulus Papinianus*; Johann Christoph Gottsched: *Sterbender Cato*; Gotthold Ephraim Lessing: *Miß Sara Sampson, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise*; Jakob Michael Reinhold Lenz: *Der Hofmeister*; Johann Wolfgang Goethe: *Götz von Berlichingen, Iphigenie auf Tauris, Tasso, Faust I und Faust II* (prüfungsrelevant jedoch nur 3. und 5. Aufzug); Friedrich Schiller: *Die Räuber, Kabale und Liebe, Don Karlos, Wilhelm Tell* (= 19 Titel).

6.4. Drama von der Romantik bis zur Gegenwart: Ludwig Tieck: *Der gestiefelte Kater*; Heinrich von Kleist: *Amphitryon, Prinz Friedrich von Homburg*; Christian Dietrich Grabbe: *Napoleon oder die hundert Tage*; Georg Büchner: *Woyzeck*; Friedrich Hebbel: *Maria Magdalena*; Franz Grillparzer: *Die Jüdin von Toledo*; Gerhart Hauptmann: *Vor Sonnenaufgang, Die Weber*; Arthur Schnitzler: *Liebelei*; Hugo von Hofmannsthal: *Der Tor und der Tod, Der Schwierige*; Georg Kaiser: *Von morgens bis mitternachts*; Marieluise Fleißer: *Pioniere in Ingolstadt* (Fassung von 1968); Bertolt Brecht: *Die heilige Johanna der Schlachthöfe und Leben des Galilei*; Wolfgang Borchert: *Draußen vor der Tür*; Friedrich Dürrenmatt: *Die Physiker*; Peter Weiss: *Marat*; Heiner Müller: *Leben Gundlings Friedrich von Preußen Lessing Schlaf Traum Schrei* (= 20 Titel).

6.5. Epik (Roman) vom Barock bis zur Klassik / Romantik: Hans Jacob Christoph von Grimmelshausen: *Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch*; Christoph Martin Wieland: *Geschichte des Agathon*; Johann Wolfgang (von) Goethe: *Die Leiden des jungen Werthers, Wilhelm Meisters Lehrjahre, Wahlverwandtschaften*; Hölderlin: *Hyperion*; Friedrich Schlegel: *Lucinde*; Novalis: *Heinrich von Ofterdingen*; Jean Paul: *Siebenkäs* (= 9 Titel).

6.6. Epik (Roman) vom Realismus bis zur Gegenwart: Gottfried Keller: *Der grüne Heinrich* (zweite Fassung); Theodor Fontane: *Der Stechlin*; Thomas Mann: *Buddenbrooks, Der Zauberberg*; Rainer Maria Rilke: *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*; Franz Kafka: *Der Prozeß*; Alfred Döblin: *Berlin Alexanderplatz*; Marieluise Fleißer: *Eine Zierde für den Verein (=Mehltreisende Frieda Geier)*; Joseph Roth: *Hiob*; Anna Seghers: *Transit*; Günter Grass: *Die Blechtrommel*; Martin Walser: *Ein springender Brunnen* (= 12 Titel).

6.7. Novelle von der Goethezeit bis zur Gegenwart: Johann Wolfgang von Goethe: *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten*; Heinrich von Kleist: *Michael Kohlhaas, Die Marquise von O...*, *Das Erdbeben in Chili*, E. T. A. Hoffmann: *Der Sandmann*; Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*; Clemens Brentano: *Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl*; Joseph von Eichendorff: *Das Marmorbild und Aus dem Leben eines Taugenichts*; Johann Wolfgang von Goethe: *Novelle*; Georg

Büchner: *Lenz*; Adalbert Stifter: *Kalkstein* (aus *Bunte Steine*); Annette von Droste-Hülshoff: *Die Judenbuche*; Franz Grillparzer: *Der arme Spielmann*; Eduard Mörike: *Mozart auf der Reise nach Prag*; Gottfried Keller: *Romeo und Julia auf dem Dorfe*, *Kleider machen Leute*; Gerhart Hauptmann: *Bahnwärter Thiel*; Theodor Storm: *Der Schimmelreiter*; Arno Holz / Johannes Schlaf: *Papa Hamlet*; Arthur Schnitzler: *Lieutenant Gustl*, *Fräulein Else*; Thomas Mann: *Tristan*, *Der Tod in Venedig*; Kasimir Edschmid: *Der Lazo*; Franz Kafka: *Die Verwandlung*, *Ein Landarzt* (nur die Titelerzählung); Stefan Andres: *Wir sind Utopia*; Martin Walser: *Ein fliehendes Pferd*; Günter Grass: *Im Krebsgang*.

6.8. Poetik und historische Literaturtheorie vom Humanismus bis zur Gegenwart:

Martin Opitz: *Buch von der Deutschen Poeterey*; Johann Christoph Gottsched: *Versuch einer Critischen Dichtkunst vor die Deutschen (Teil 1, Kap. 1-6)*; Gotthold Ephraim Lessing: *Hamburgische Dramaturgie (Stücke 74-83: Aristoteles-Rezeption, Katharsis-Lehre)*; Johann Gottfried Herder u. a.: *Von deutscher Art und Kunst*; Friedrich von Schiller: *Über die ästhetische Erziehung des Menschen, in einer Reihe von Briefen*, *Über naive und sentimentalische Dichtung*; Johann Wolfgang von Goethe: *Shakespeare und kein Ende*, *Nachlese zu Aristoteles' Poetik*; Friedrich Schlegel: *Athenäum-Fragmente*; Heinrich Heine: *Die romantische Schule*; Hermann Bahr: *Die neue Psychologie*; Hugo von Hofmannsthal: *Ein Brief*; Alfred Döblin: *Der Bau des epischen Werks*; Bertolt Brecht: *Kleines Organon für das Theater*; Gottfried Benn: *Probleme der Lyrik*; Paul Celan: *Meridian*; Ingeborg Bachmann: *Frankfurter Vorlesungen: Probleme zeitgenössischer Dichtung* (= 17 Titel).

7.

Die Benennung dieser Textcorpora soll nicht zu einer unangemessenen Kanonisierung und zu einer entsprechenden Verengung der Wahrnehmung während des Studiums führen. Es sei deswegen betont, daß jedes Kontextwissen, das bei der Bearbeitung der Aufgaben zur Kenntnis gebracht wird (also z. B. eine komparatistische Bezugnahme auf andere einschlägige Texte) registriert und bei der Bewertung der Arbeit honoriert wird.

8.

Ausdrücklich werden die Studierenden gebeten, begründete Einwände gegen die hier publizierte Regelung oder dringlich scheinende Änderungswünsche zur Kenntnis zu bringen. Adressaten können alle Prüfer der Neuen Abteilung sein (Prof. Beßlich, Kiesel, Kühlmann).

9.

Da die Staatsexamensordnung für die Bei- oder Nebenfachprüfung eine Aufgabenstellung verlangt, die gegenüber der Hauptfachprüfung in den Anforderungen etwas ermäßig ist, wird der Aufgabenstellung, wie sie unter Punkt 2 exemplifiziert ist, folgende Klausel vorangestellt:

„Die Aufgaben sind so formuliert, wie sie für die Prüfung im *Hauptfach* gelten. Für die Prüfung im *Beifach* oder *Nebenfach* entfällt die Teilaufgabe, den betreffenden Text im Zusammenhang mit der entsprechenden Epoche zu erörtern.“

Die Ausgangsfassung der Rahmenthemen datiert vom September 2004. Bei einer Novellierung am 15. Januar 2008 wurde folgendes verändert:

- *Unter Punkt 2 wurde die Exemplifizierung der Aufgabenstellung aktualisiert.*
- *Unter Punkt 6.3 wurde die Angabe zu Goethes „Faust“ präzisiert.*
- *Unter Punkt 6.4 wurde hinter Kaiser, „Gas“ präzisierend angefügt „(I und II)“.*
- *Unter Punkt 6.6 wurde hinter Keller, „Der grüne Heinrich“ präzisierend angefügt „(zweite Fassung)“.*

Mit einer zweiten Novellierung am heutigen 14. Oktober 2009 werden folgende Modifikationen vorgenommen:

- *Unter Punkt 6.3. „Drama vom Humanismus bis zur Klassik“:
gestrichen: Schiller, „Maria Stuart“;
eingefügt: Lenz, „Der Hofmeister“.*
- *Unter Punkt 6.4. „Drama von der Romantik bis zur Gegenwart“:
gestrichen: Schnitzler, „Anatol“,
Kaiser, „Gas I und II“,
Brecht, „Die Dreigroschenoper“;
eingefügt: Tieck, „Der gestiefelte Kater“,
Grabbe „Napoelon oder die hundert Tage“,
Schnitzler, „Liebelei“;
präzisiert: Fleißer, „Pioniere in Ingolstadt“: Fassung von 1968.*
- *Unter Punkt 6.7. „Novelle von der Goethezeit bis zur Gegenwart“
gestrichen: Hoffmann, „Das Fräulein von Scuderi“,
Braun, „Unvollendete Geschichte“;
eingefügt: Stifter, „Kalkstein“ (aus „Bunte Steine“),
Grass, „Im Krebsgang“.*
- *Unter Punkt 6.8. „Poetik und historische Literaturtheorie“:
eingefügt: Bahr, „Die neue Psychologie“.*

Für die Klausur im Frühjahr 2010 gilt die Fassung vom 15. Januar 2008 ohne die Modifikationen vom 14. Oktober 2009.

Für die Klausur im Sommer 2010 und die weiteren Klausuren gilt die Fassung vom 14. Oktober 2009.

*

Für den Aushang verantwortlich: Prof. Kiesel; Änderungsvorschläge können selbstverständlich auch an Prof. Beflich und Prof. Kühlmann gerichtet werden.

*

Kopien dieser Rahmenthemen-Ordnung sind im Sekretariat von Prof. Kiesel (vormittags 10-13 Uhr) erhältlich. Auch ist die Rahmenthemen-Ordnung auf der Homepage des Germanistischen Seminars zu finden.